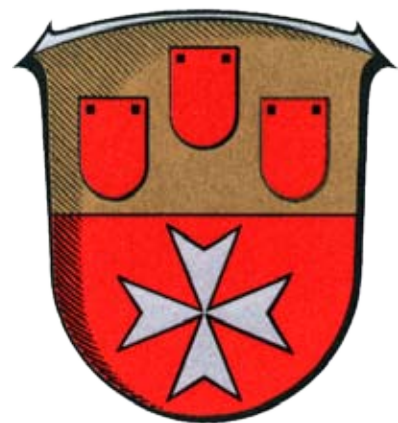


Gemeinde

Neuberg aktuell

Informationsschrift der Gemeindeverwaltung Neuberg
Ausgabe August 2006



Aus dem Inhalt

- » **Verkehrsüberwachung:
Kooperation mit Erlensee**
Seite 2
- » **Adressänderung:
Neuberg mit .eu-Domain**
Seite 4
- » **Seniorenbeiratswahl:
Am 23.8. wählen gehen!**
Seite 10
- » **Teilortsumgehung:
Erster Spatenstich erfolgt**
Seite 12

Gemeinsame Verkehrsüberwachung in Erlensee und Neuberg

Gemeinsam unterzeichneten Neubergs Bürgermeisterin Iris Schröder und ihr Erlenseer Amtskollege Stefan Erb im April 2006 die Vereinbarungstexte, wonach die Ordnungspolizisten der Gemeinde Erlensee künftig auch in Neuberg zur Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs eingesetzt werden.

Damit wurden in beiden Kommunen entsprechende Beschlüsse der jeweiligen Gemeindevertretungen umgesetzt, die im Dezember 2005 gefasst worden waren. Gemäß dieser Vereinbarung ist vorgesehen, dass die beiden Erlenseer Ordnungskräfte an mehreren Tagen im Monat auch in Neuberg tätig werden. Neuberg erstattet dafür die Personal- und Sachkosten an Erlensee. Im Gegenzug fließen die Verwarnungsgelder für geahndete Verkehrsverstöße in Ravolzhausen und Rüdigheim in die Neuberger Gemeindekasse.

Bürgermeisterin Schröder führte an, dass sich Beschwerden aus der Bevölkerung über das rücksichtslose Verhalten vieler Verkehrsteilnehmer in Neuberg immer mehr häufen. Fast täglich würden ihr gegenüber Klagen geäußert, dass Bürgersteige zugeparkt werden und Fußgänger auf die Fahrbahn ausweichen müssten, was insbesondere bei Kindern auf dem Schulweg und älteren oder gehbehinderten Mitmenschen mit erheblichen Gefahren verbunden ist. Auf allen Durchgangsstraßen und vielfach auch in Wohngebieten werde darüber hinaus viel zu schnell gefahren.

Die Landespolizei könne dieser Flut zusätzlich notwendiger Überwachung und Verfolgung schon lange nicht mehr bewältigen. Deshalb sei es, so Iris Schröder weiter, eine folgerichtige Entscheidung der Gemeindevertretung gewesen, bei einer Nachbarkommune mit Erfahrung in der kommunalen Verkehrsüberwachung anzuklopfen und nachzufragen, ob eine Zusammenarbeit möglich wäre. Erlensees Bürgermeister Stefan Erb habe von Anfang an Kooperationsbereitschaft signalisiert und ihr seine Unterstützung zugesichert.

Nachdem bereits Bad Orb und Biebergemünd eine Möglichkeit gefunden hatten, eine zeitlich befristete gemeinsame Verkehrsüberwachung durchzuführen, die auch von den vorgesetzten Dienststellen genehmigt wurden, habe man ebenfalls eine befristete Vereinbarung nach dortigem Vorbild erwogen. Die beiden Erlenseer Ordnungspolizei-

beamte, Frau Neidhart und Herr Borngräber, überwachen somit ab Mai teilweise auch in Neuberg die Einhaltung der Straßenverkehrsvorschriften und erheben bei geringfügigen Verstößen Verwarnungsgelder bis 35 Euro. Zahlungsunwillige Verkehrssünder und solche, denen schwerere Verstöße zur Last gelegt werden, erhalten dann Post vom

Regierungspräsidium Kassel, von dem Bußgeldbescheide (über 40 Euro) festgesetzt werden, die vielfach mit Punkte-Einträgen in der Flensburger Verkehrs-sünderkartei verbunden sind und in Grenzbereichen sogar Fahrverbote zur Folge haben können.



(v. l. n. r.): Erster Beigeordneter Geiger, Bürgermeister Erb, Frau Neidhart und Herr Borngräber (Ordnungspolizei), Bürgermeisterin Schröder, Erster Beigeordneter Krug

NACHRUF



Mit großer Betroffenheit und tiefer Trauer mussten wir von unserer ehemaligen Mitarbeiterin und Kollegin

Edelgard Ziegler

Abschied nehmen, die am 18. Mai 2006 kurz vor Vollendung ihres 52. Lebensjahres plötzlich und für uns alle unfassbar verstorben ist.

Die Verstorbene war bis zu ihrem krankheitsbedingten Ausscheiden im Juli 2005 über 33 Jahre als Sachbearbeiterin und zuletzt als

Standesbeamtin in unserer Verwaltung beschäftigt. Sie hat sich in dieser Zeit die Achtung und besondere Wertschätzung des Gemeindevorstandes und aller Kolleginnen und Kollegen erworben.

Wir werden Edelgard Ziegler als zuverlässige und beliebte Mitarbeiterin und Kollegin in bester Erinnerung behalten. Sie wird uns allen sehr fehlen.

*Der Gemeindevorstand
sowie die Kolleginnen und Kollegen der Gemeindeverwaltung Neuberg*

Limes III: Rege Bautätigkeit – Restplätze vorhanden

Mit Beginn des neuen Jahres hat im Baugebiet Limes III eine rege Bautätigkeit eingesetzt. 40 Bauplätze sind inzwischen verkauft – und auf fast allen wird bereits gebaut.

Die ersten Hausbesitzer sind eingezogen, neue Nachbarn lernen sich kennen, es werden Erfahrungen ausgetauscht, und es wird auch miteinander gefeiert. Viele Neuberger haben dieses Baugebiet zu ihrer bevorzugten Spazerroute erkoren, gibt es doch fast täglich, sicher aber wöchentlich Neues und/oder Ungewöhnliches zu entdecken.

Für alle, die noch Interesse an einem der letzten 16 Bauplätze haben, gelten die bekannten Bedingungen: Neuberger Bürger zahlen pro m² 200,-- €, Reservierungen können direkt bei der Gemeinde persönlich oder auch im Internet unter www.neuberg.eu erfolgen.



Baukräne, LKW und Dixie-Klo: Im Baugebiet Limes III geht's voran

Alte Umwälzpumpen: Verschwendung im Dauerlauf

Sie sind Dauerläufer und ihr Stromverbrauch wird meist unterschätzt: Umwälzpumpen in der Heizungsanlage sorgen für die Wasserzirkulation durch Rohre und Ventile in unserer Heizkörper und Wasserhähne.

Ihre Leistung wird täglich gebraucht. Rund 5.400 Stunden Betrieb und mehr kommen im Jahrsschnitt zusammen. Für Ein- oder Zweifamilienhäuser reicht dabei eine Leistung von etwa 25 Watt elektrische Leistung. In vielen Kellern arbeiten aber noch Pumpen mit einer Leistung von 60 bis 120 Watt. Die alten Pumpen sind meist viel zu groß und erzeugen einen unnötig hohen Druck in den Rohrleitungen, der nicht selten die Ventile zum Pfeifen bringt.

Die Einsparung durch den Einbau einer neuen, kleineren Pumpe ist schnell errechnet: 0,1 kW (alt) minus 0,02 kW (neu) = 0,08 kW (eingespart) mal 5.400 Stunden Jahresbetriebszeit ergibt 432 kWh/Jahr Einsparung. In Stromkosten: 50-65 EUR pro Jahr (12-15 Ct./kWh) oder 650 bis 1.000 EUR Kosteneinsparung über die Lebensdauer. Eine neue Pumpe kostet 300-500 EUR. Sie macht sich nicht nur bezahlt, der Eigentümer erzielt sogar einen Überschuss von 350 bis 500 EUR. Der nächste Pumpenersatz finanziert sich also von selbst.

Eine Heizungsumwälzpumpe sollte nicht größer sein als 0,15 Watt mal Wohnfläche. Ein Promille der Kesselleistung

reicht völlig aus. Für ein Einfamilienhaus mit 130 m² sind das 20 Watt elektrische Antriebsleistung. Eine Pumpe mit 10 bis 25 Watt wäre also für Einfamilienhäuser ausreichend.

Die neuen Stromsparpumpen sind drehzahl geregelt, passen sich also den Anforderungen aus dem Rohrnetz an. Neu am Markt sind sehr kleine Pumpen mit einem modernen Antriebssystem, den so genannten Permanent-Magnetrotoren. Solche Stromsparpumpen haben ein starkes Drehmoment und laufen damit auch nach der Sommerpause wieder gut an. Das Wichtigste aber: Es gibt sie im Leistungsbereich ab 5 Watt.

Die neuen Umwälzpumpen sparen nicht nur Strom sondern sie entlasten auch die Umwelt. Denn mit jeder kWh eingesparten Stroms wird ein CO₂-Ausstoß von 680 Gramm vermieden. Das sind 5 Tonnen CO₂ über die Lebensdauer. Und das geschieht nur durch den Austausch einer kleinen Umwälzpumpe! Rund 950.000 davon gibt es allein in Hessen. Das entspricht einem CO₂-Einsparpotential von fast 4,75 Mio. Tonnen über 15 Jahre. Fragen Sie Ihren Heizungsbauer oder Schornsteinfeger beim nächsten Termin nach den neuen Umwälzpumpen. Oder informieren Sie sich unter www.energiesparaktion.de.

Wechsel im Neuberger Schiedsamt

Mit Ablauf ihrer Wahlzeit beenden Frau Marianne Kruse und Herr Hans-Jörgen Berg ihr Amt als Schiedsleute in Neuberg. Wir bedanken uns auf diesem Wege bei Beiden für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit für die Bürger Neuberger.

Am 7. Juni 2006 wurde von der Gemeindevertretung für den Schiedsamtbezirk Neuberg Herr Herbert Bassermann zum Schiedsman neu gewählt. Er wird sein Amt nach der Bestätigung durch den Direktor des Amtsgerichtes Hanau und der Vereidigung antreten. Wir wünschen Herrn Bassermann für sein Ehren-

amt viel Erfolg.

Aufgabe des Schiedsmannes ist es, kleinere Streitigkeiten – z.B. Nachbarschaftskonflikte – ohne langwierige und kostenintensive gerichtliche Verfahren beizulegen.

Sitz des Schiedsamtes ist die Gemeindeverwaltung Neuberg, Bahnhofstraße 21, Sitzungsraum. Das Schiedsamt ist telefonisch unter (06183) 80113 und zu den Sprechstunden des Schiedsmannes – donnerstags, 17.00 bis 18.00 Uhr – zu erreichen.

Parken gegenüber Ein- und Ausfahrten

Vermeehrt fällt auf, dass in Stichstraßen, Sackgassen und engen Fahrbahnen so geparkt wird, dass Grundstücksein- und -ausfahrten blockiert sind. Gemäß § 13 Abs. 3 Nr. 3 der Straßenverkehrsordnung (StVO) ist das Parken vor Grundstücksein- und -ausfahrten auf schmalen Fahrbahnen auch ihnen gegenüber verboten. Parkverbot gegenüber Grundstückszufahrten bei schmalen Fahrbahnen besteht dann, wenn die Zufahrt konkret erschwert wird, z. B. infolge eines verbleibenden Verkehrsraumes von 3m. Der Benutzer der Einfahrt muss nach ein- bis zweimaligen Rangieren die Einfahrt erreichen oder verlassen können. Gegen verkehrswidriges Parken auf schmaler Straße gegenüber einer Grundstückszufahrt kann der Eigentümer gegen den Falschparker auf Unterlassung klagen.

Parken auf Gehwegen

Auch in Neuberg werden Kraftfahrzeuge auf den Bürgersteigen geparkt. Das Parken auf Gehwegen ist allerdings ein Verstoß gegen die Straßenverkehrsordnung (StVO) und ist gemäß § 12 Abs. 4 StVO unzulässig. Verstöße können mit einem entsprechenden Bußgeld geahndet werden. Die Ordnungsbehörde der Gemeinde Neuberg bittet alle Fahrzeughalter, die Straßenverkehrsordnung einzuhalten und Fahrzeuge künftig nicht mehr auf den Gehwegen zu parken. Wir werden regelmäßig Kontrollen vornehmen und gegen Verstöße Bußgelder verhängen.

VHS-Programm im Internet

Das Programm der VHS Main-Kinzig für das Herbst- und Wintersemester 2006 kann ab sofort im Internet unter <http://www.vhs-main-kinzig.de> eingesehen und heruntergeladen werden. Alternativ bekommen Interessenten das VHS-Programm auch per E-Mail als PDF zugeschickt – senden Sie dazu einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Programm 062“ an newsletter@vhs-main-kinzig.de.

Neuberg mit eigener .eu-Domain

Ab sofort erreichen Sie die Homepage der Gemeinde Neuberg unter der neuen Internetadresse www.neuberg.eu. Sofort bei Freigabe der ersten Reservierungsphase für die neuen .eu-Adressen wurde von der Gemeindeverwaltung ein entsprechender Reservierungsantrag gestellt um zumindest bei dieser Domainvergabe die Nase vorn zu haben.

Zur Erinnerung: Beim Einstieg der Gemeinde Neuberg ins World Wide Web war leider die Internetadresse www.neuberg.de nicht mehr verfügbar. Versuche, den Domainbesitzer – ein Pastor namens Neuberg aus Niedersachsen – zu bewegen, uns diese Internetadresse zu überlassen, scheiterten. So mussten wir damals in den sauren Apfel beißen und die lange Adresse www.gemeinde-neuberg.de verwenden. In den vergangenen Jahren stellten wir dann immer mal wieder fest, dass es insbesondere im E-Mail-Verkehr zu Übermittlungsproblemen kam, weil die Adresse falsch geschrieben wurde.

Doch diese Probleme gehören nun der Vergangenheit an. Für den Aufruf unserer Homepage genügt jetzt die Eingangs-

be von www.neuberg.eu und auch die E-Mail-Adressen der Gemeindeverwaltung sind um einiges einfacher geworden. Grundsätzlich gilt, dass lediglich die so genannte „Domainbezeichnung“ (also alles hinter dem @-Symbol) von gemeinde-neuberg.de in neuberg.eu geändert wurde. In der Praxis bedeutet dies, dass Sie z.B. das zentrale E-Mail-Postfach der Verwaltung ab sofort unter rathaus@neuberg.eu erreichen. Die einzelnen neuen Adressen der Verwaltungsmitarbeiter finden Sie im Telefon- und E-Mail-Verzeichnis in dieser Ausgabe von Neuberg aktuell. Bitte ändern Sie Ihre eigenen Adressverzeichnisse entsprechend ab. Zwar wird die alte Adresse noch eine Weile geschaltet sein, in absehbarer Zeit werden wir diese Adressform allerdings löschen.

In diesem Zusammenhang noch ein weiterer Hinweis: Im Zuge technischer Erweiterungen werden in naher Zukunft auch die Kindertagesstätten Brüder-Grimm und Tabalugaland sowie der Bauhof per E-Mail erreichbar sein. Zu gegebener Zeit werden wir Sie darüber natürlich informieren.

Was tun bei Feuer?

Damit es nicht soweit kommt, dass die Neuburger Feuerwehren ausrücken müssen, ist jeder selbst gefordert, Vorsorge zu tragen und Brände zu verhindern.

Dies beginnt schon damit, in der Feldgemarkung keine Flaschen oder Dosen wegzuworfen, denn schon viele Flächenbrände wurden in heißen Sommern durch Glas oder Weißblech verursacht. Der Schutz im eigenen Haus fängt natürlich bei der Brandverhütung an. Aber es kommt doch leider immer wieder vor, dass ein Fernsehgerät implodiert, ein Bügeleisen nicht ausgeschaltet wird oder ein Kurzschluss den Brand auslöst.

Rauchmelder sorgen für Sicherheit

Damit ein Brand oder Schwelbrand schnell entdeckt und gelöscht werden kann, bietet der Handel schon für wenig Geld Rauchmelder an, die bei Rauchentwicklung sofort Alarm geben. Dann sollte aber auch im Haus oder in der Woh-

nung – und nicht nur im Heizungskeller! – ein gut zugänglicher, funktionstüchtiger und nicht zu kleiner Feuerlöscher vorhanden sein, um den Brandherd sofort und wirkungsvoll bekämpfen zu können.

Neuburger Feuerwehren informieren

Für weitere Fragen zur Brandverhütung stehen Ihnen unsere Feuerwehren gerne mit Rat und Tat zur Seite – Informationen finden Sie auch im Internet unter www.feuerwehr-ravolzhausen.de bzw. www.feuerwehr-ruedigheim.de Und wenn es wirklich einmal bren(n)zig werden sollte: Denken Sie an den Feuerwehr-Notruf (112) und die beiden Sirenenauslöser. Letztere finden Sie in Ravolzhausen am Rathausgebäude in der Bahnhofstraße 21 sowie an der Hauswand in der Wilhelmstraße 22 und in Rüdigheim am Eingang der Sparkasse in der Rathausstraße 4.

Erster Mai in alter Tradition



Bei herrlichem Sonnenschein fanden viele Neuberger am 1. Mai den Weg zum Schwarzhaupt

Nachdem in den beiden letzten Jahren die traditionelle Erster-Mai-Feier im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fiel, hatte Petrus in diesem Jahr ein Einsehen mit den Organisatoren: Zahlreiche Besucher, Wanderer und Radfahrer fanden sich bei immer besser werdendem Wetter im Steinbruch am Schwarzhaupt ein.

Wieder einmal zeigte sich, dass man – egal ob alt oder jung – am 1. Mai zum Schwarzhaupt geht und auch ohne neumodisches „Event-Management“ seinen Spaß auf dem traditionsreichen Familienfest haben kann. SPD und CDU

Neuberger Kindersommer: Restkarten-Verkauf

Auch in diesem Jahr bietet die Gemeinde Neuberg, in den letzten beiden Ferienwochen ihren jungen Mitbürgern ein abwechslungsreiches Ferienspielprogramm. Vom 14. bis 25. August können Kinder zwischen 6 und 13 Jahren aus 13 Angeboten das Passende für sich herausuchen.

Ob die Turnhalle als Abenteuerspielplatz entdeckt wird, ein eigener Ortsplan von und für Kinder erstellt oder der Weltraum erkundet wird – es ist bestimmt für jeden etwas dabei. Ein besonderes „Highlight“ fehlt auch diesmal nicht: Die Pfadfinderin Jutta Bickermann wird mit 15 Kindern Abenteuer im Wald erleben und sogar eine ganze Nacht dort verbringen.

sorgten für rustikales Essen und Trinken, und das reichhaltige Kuchenangebot des DRK fand dankbare Abnehmer. „Alles ausverkauft!“ war dann auch die zufriedene Bilanz der ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfer. Neben den obligatorischen kostenlosen Würstchen und Brötchen für die Kinder gab es eine reichhaltige Tombola, und daran hatten nicht nur die Gewinner ihren Spaß! Und so ist es keine Frage: Der nächste Mai kommt bestimmt und mit ihm die Feier im Steinbruch – wenn das Wetter es zulässt. Aber darüber machen wir uns erst im nächsten April Gedanken!

Teilnahmekarten in der Sozialverwaltung

Die Teilnahmekarten, die beim zentralen Vorverkauf am 20. Juni noch nicht verkauft wurden, können ab sofort während der Öffnungszeiten in der Sozialverwaltung erworben werden (montags, mittwochs und freitags 9.00 bis 12.00 Uhr und donnerstags von 13.30 bis 18.00 Uhr). Das vollständige Programm ist auf der Homepage des Kultur- und Jugendzentrums unter www.kjz-neuberg.de einzusehen. Für Fragen steht der Jugendpfleger Jürgen Bergmann telefonisch unter (06185) 180639, per E-Mail unter jugendpflege@kjz-neuberg.de sowie während der Öffnungszeiten des Kultur- und Jugendzentrums zur Verfügung.

Kurz und Knapp

Zufrieden mit unserem Winterdienst?

In diesem Winter haben unsere Bauhofmitarbeiter 30 Tonnen Salz und 20 Tonnen Granulat auf unsere Straßen gestreut. Ein Großteil davon wird bei Tauwetter und Regen in die Kanalisation gespült und muss mit hohen Kosten bei der Kanalreinigung wieder aus dem Kanalnetz abgesaugt werden. Da der Winter ja nun schon einige Zeit vorbei ist, bitten wir unsere Mitbürger, bei denen das Granulat immer noch immer in der Straßennrinne oder auf dem Bürgersteig liegt, doch regelmäßig ihrer Straßenreinigungspflicht nachzukommen und ihren Straßen- und Gehwegbereich zu kehren und auch den Bewuchs zu entfernen. Außerdem muss der Freiraum über den Bürgersteig und der Straße 4,50 m betragen und überhängende Äste in diesem Bereich entfernt werden. Dies trifft natürlich insbesondere im Bereich der Straßenlampen und Verkehrsschilder zu.

Kühl- und Elektrogeräte-Entsorgung

Elektroherde, Mikrowellengeräte, Geschirrspüler, Waschmaschinen, Wäschetrockner, Kühlgeräte sowie Fernsehgeräte und PC-Monitore können Sie über die Firma AQA-gGmbH kostenfrei entsorgen lassen. Einen Abholtermin vereinbaren Sie bitte telefonisch unter (06187) 9070770.

Alle anderen Elektrogeräte (so genannte „Elektrokleingeräte“) wie z.B. Fön, Bügeleisen, Toaster, Kaffeemaschinen, Handmixer, Lautsprecherboxen, Handbohrmaschinen etc. werden samstags zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr an den gemeindlichen Kläranlagen in beiden Ortsteilen angenommen. (siehe hierzu auch das „Abfall-ABC“ auf der Rückseite des Müllkalenders).

„Mit Kind und Kegel“ ...

... unter diesem Namen bietet der Main-Kinzig-Kreis im Internet eine Übersicht zahlreicher Angebote rund um Familie und Jugend – vom Ausflugstipp für's nächste Wochenende bis zur Hilfe in großer Not: www.mitkindundkegel.de

Hundesteuer ist keine Entorgungssteuer – Hundekottüten im Steueramt erhältlich

In unserer Gemeinde leben rund 5.800 Einwohner und offiziell 370 Hunde friedlich miteinander – sollte man meinen. Tatsächlich melden sich mindestens dreimal pro Woche besorgte, ungehaltene und häufig auch sehr wütende Neuberger Bürger am Telefon, die ihrem Ärger beim Ordnungsamt Luft machen.

Das Problem, von dem heute zum wiederholten Male die Rede ist, ist die tägliche Hinterlassenschaft der Hunde. Kot im Sandkasten auf dem Spielplatz, Kot auf dem Schulweg, Kot zwischen den Rädern des Kinderwagens, Kot an den Schuhsohlen (und später dann in der Wohnung), Kot im Vorgarten zwischen den Blumen, in den Kleingärten und in den öffentlichen Grünanlagen.

135.050 Haufen im Jahr

Wenn jeder unserer 370 Neuberger Hunde am Tag auch nur einen Haufen produziert, so kommen wir auf die schöne Summe von 135.050 Hundehaufen pro Jahr. Schätzt man den durchschnittlichen Hundehaufen auf ein Gewicht von 200g (was etwa dem Gewicht einer Frikadelle entspricht), dann haben wir es in Neuberg jährlich mit 27.010 kg Hundekot zu tun. Ohne sofortige Beseitigung braucht so ein Hundehaufen je nach Jahreszeit bis zu sechs Monate, bis

er verschwunden ist – ein halbes Jahr, in dem sich die in den Stoffwechsellprodukten der vierbeinigen Lieblinge enthaltenen Keime geruhsam entwickeln und ausbreiten können. Ein halbes Jahr, in dem die Hinterlassenschaften von Bello und Co. einen ausgezeichneten Nährboden für eine Vielzahl von Bakterien bieten – Hundekot ist Quelle für eine Reihe von sehr unangenehmen wie unnötigen Erkrankungen.

Spricht man Hundebesitzer auf den Umgang mit den Hinterlassenschaften ihrer Lieblinge an, so bestätigen alle, dass die Häufchen natürlich immer und umgehend entfernt werden. Dazu braucht man ja nur ein kleines Plastiktütchen, einen beherzten Griff und den nächsten Mülleimer. Aber trotz all der engagierten Hundebesitzer wird das Problem nicht kleiner. Jedes Frühjahr, wenn die Wärme die Menschen ins Freie zieht, warten wir vom Ordnungsamt schon auf die Beschwerdewelle.

Hundesteuer ist keine Entsorgungssteuer

Erwischt man einen Hundebesitzer samt Hund auf frischer Tat, dann kommt zumeist die Frage: „Für was zahlen wir eigentlich jedes Jahr Hundesteuern?“ Darauf antwortet das Ordnungsamt: Die Hundesteuer wird nicht zweckgebunden erhoben, sie ist als Regulativ dafür gedacht, dass sich die Anzahl der Hunde in Grenzen hält. Auf keinen Fall dient die Hundesteuer der Beseitigung des Kots durch die Mitarbeiter des Bauhofs. Wenn dem so wäre, dann müsste die Hundesteuer um ein Vielfaches angehoben werden!

Der verantwortungsvolle Hundebesitzer antwortet nun, dass er mit seinem Liebling nur die öffentlichen Grünflächen und Wiesen um Neuberg besucht. Aber auch das ist nicht unproblematisch. So stellt zum Beispiel der Grünstreifen entlang des Schulweges in Neuberg eine von Hundebesitzern und ihren Hunden gern und oft besuchte Stelle dar. Für die Grünanlagenpfleger - die Mitarbeiter des Neuberger Bauhofs – bedeutet dies nun folgendes: Beim Mähen des Grünstreifens verteilt sich der Hundekot häufig über die Hosenbeine ihrer Ar-

beitskleidung (über die Reinigung der Maschinen schweigen wir uns an dieser Stelle aus). Und Neuberger Grundschüler, die auf dem Heimweg gern einmal über die Wiese toben, müssen immer damit rechnen, mit Hundekot in Kontakt zu kommen. Auch für die Landwirte können die Hinterlassenschaften der Hunde zum Problem werden. Rinder und Kälber fressen mit Hundekot verunreinigtes Futter nur ungern und die im Hundekot enthaltenen Keime können auch bei Rindern Krankheiten auslösen.

Apell an alle Hundebesitzer

Liebe Neuberger Hundebesitzer, bei den Hinterlassenschaften ihrer Lieblinge handelt es sich keinesfalls um eine Lapalie. Hundekot auf den Straßen ist kein Kavaliersdelikt, sondern beeinträchtigt die Lebensqualität von uns allen. Einen Hund zu besitzen bedeutet Verantwortung, Verantwortung auch für die Beseitigung des täglichen Kots. Denken Sie an Ihre Mitmenschen und machen den Dreck weg! Dies ist nicht die Aufgabe des Bauhofs! Um Sie dabei zu unterstützen, stellen wir Ihnen im Steueramt ab sofort Hundekottüten zur Verfügung – erstmalig erhalten Sie pro Hund 25 Tüten kostenlos. Jedoch bringen auch die Tüten keine Abhilfe, wenn sie letztlich niemand benutzt!

Den Uneinsichtigen unter Ihnen drohen daher Ordnungsstrafen zwischen 50 und 50.000 Euro.



Ohne Namen keine Anzeige

Und den engagierten Neuberger Mitbürgern, die uns regelmäßig anonym informieren, sei gesagt, dass das Ordnungsamt ohne eine schriftliche Anzeige mit eigenem Namen und Adresse sowie der Bereitschaft, auch als Zeuge zur Verfügung zu stehen, nicht handeln kann! Wenn Sie das nächste Mal wieder einen Haufen vor ihrer Haustür finden und den Hundebesitzer in flagranti erwischen, suchen Sie zuvor jedoch das direkte, ruhige Gespräch. Das genügt oft schon, um eine Änderung des Verhaltens zu erreichen.

Impressum

Herausgeberin

Gemeindeverwaltung Neuberg
Bahnhofstr. 19-21, 63543 Neuberg

Tel. (06183) 801-0
Fax (06183) 801-80
rathaus@neuberg.eu
<http://www.neuberg.eu>

Gestaltung

Sven Kaemper, 55116 Mainz
post@svenkaemper.de
<http://www.svenkaemper.de>

Druck

Verlag Stadtjournal, Altenstadt

Telefon- und E-Mail-Verzeichnis der Gemeindeverwaltung Neuberg

Telefonzentrale	06183/801-0
Fax Hauptverwaltung	06183/801-80
Fax Bürgermeisterin, Sozialverwaltung, Einwohnermeldeamt, Standesamt	06183/801-81
Fax Finanzverwaltung	06183/801-82
Fax Tiefbauamt	06183/801-83
E-Mail-Zentrale	rathaus@neuberg.eu
Internet	www.neuberg.eu

Bürgermeisterin, Verwaltungsleitung

Iris Schröder	Bürgermeisterin	801-12	i.schroeder@neuberg.eu
Bettina Krauskopf	Vorzimmer Bürgermeisterin	801-33	b.krauskopf@neuberg.eu

Haupt- und Finanzverwaltung

Jens-Michael Heck	Amtsleiter, Sitzungsbüro, Wahlamt	801-25	jm.heck@neuberg.eu
-------------------	-----------------------------------	--------	--------------------

Fachbereich Hauptverwaltung

Cornelia Gottlieb	Hochbauamt, Gewerbeamt, Abfallentsorgung allgemein, Straßenreinigung, Fischereischeine	801-26	c.gottlieb@neuberg.eu
Yasmin Schilling	Straßenverkehrsbehörde, Ordnungswidrigkeiten	801-19	y.schilling@neuberg.eu
Ingrid Voss	Ortsgericht, Schätzungen, Geburtstags- und Ehejubiläen, Friedhofsverwaltung	801-24	i.voss@neuberg.eu
Wilfried Kaemper	Tiefbauamt, Bauhof, Kläranlagen, Bürgerhaus, Friedhöfe, Forst	801-27	w.kaemper@neuberg.eu

Fachbereich Finanzverwaltung

Marion Heindel	Kasse	801-15	m.heindel@neuberg.eu
Tanja Höß	Haushaltsangelegenheiten, Gewerbesteuer	801-14	t.hoess@neuberg.eu
Vanessa Weber	Grundsteuer, Abfallgebühren, Hundesteuer, Betreuung gemeindeeigener Immobilien	801-16	v.weber@neuberg.eu

Fachbereich Einwohnermelde- und Standesamt

Daniela Hügel	Standesamt, Ortsgericht, An- und Abmeldungen, Pässe, Führerscheine, pol. Führungszeugnisse	801-10	d.huegel@neuberg.eu
Andrea Oppermann	An- und Abmeldungen, Pässe, Führerscheine, pol. Führungszeugnisse	801-34	a.oppermann@neuberg.eu

Sozialverwaltung

Stefan Köhler	Rentenversicherung, Wohngeld, Verwaltung der Kindergärten, Seniorenbetreuung, Beglaubigungen in Rentenangelegenheiten	801-20	s.koehler@neuberg.eu
Jutta Winkler	Rentenversicherung, Wohngeld, Verwaltung der Kindergärten, Seniorenbetreuung, Beglaubigungen in Rentenangelegenheiten	801-11	j.winkler@neuberg.eu

Briefe an die Verwaltung

An dieser Stelle veröffentlichen wir wieder einmal einige Briefe, in denen uns Mitbürger auf ärgerliche Ereignisse oder störende Zustände in unserer Gemeinde aufmerksam machen – nur mal so als Denkanstoss...

Betr.: Parkzustand in der Goethe-Strasse

In der Goethe-Strasse wird auf einigen Strecken grundsätzlich rechts (ungerade Hausnummern) geparkt. Allerdings wird dabei immer vergessen, dass auch die geraden Hausnummern Garagen mit einer Ausfahrt haben.

Durch das einseitige Parken wird die Garagenausfahrt der beparkten Straßenseite frei gehalten jedoch nie darauf geachtet, dass gegenüber ebenfalls Ausfahrten sind. Dadurch ist es oftmals überhaupt nicht möglich, bzw. nur mit erheblichen Schwierigkeiten aus der eigenen Garage auszufahren.

Es muss doch möglich sein, die Rücksicht die man selbst verlangt, auch an andere weiterzugeben!

Sehr geehrte Damen und Herren,

in unserer Straße herrschen oft unmögliche Zustände. In der Wilhelmstraße/Ecke Hohensteinstraße (auf Höhe der Apotheke) steht man oft wie unter Strom. Fußgänger, die die Straße überqueren wollen, stehen meistens mit einem Bein im Grab. Wenn man gegenüber der Apotheke steht um hinüber zu gehen, fahren manche Autofahrer wie bekloppt die Hohensteinstraße herunter oder sie kommen vom Kreisel in die Wilhelmstraße zur Hohensteinstraße gesaust, so dass man die Füße einziehen muss, damit sie einem nicht abgefahren werden.

Selbst Kinder wissen nicht, wo sie hinschauen sollen, da die Autos meistens von allen Seiten kommen. Auch das Wegfahren von der Apotheke ist nicht so einfach, denn dann kommt wieder jemand von der Hohensteinstraße und rast vorbei. Egal wie man es sieht, ob für Fußgänger oder Autofahrer, jeder ist gefährdet. Vor einigen Jahren gab es sogar einen Unfall, wobei jemand über die Motorhaube flog. Und Blechschaden gab es auch schon genug, da sehr viele Autofahrer zu spät bemerken, wenn von der Hohensteinstrasse ein Fahrzeug angerauscht kommt. Es wäre sehr beruhigend, wenn sich eines Tages wirklich mal jemand um die Sicherheit aller Straßenbeteiligten Gedanken machen würde und sie auch angebracht umsetzt, so dass jedermann etwas davon hat.

Vielleicht kann man sich dann doch noch eines Tages sicher fühlen beim Hinübergehen der Straßen. Der Zustand auf unseren Straßen wird immer schlimmer, auch große LKWs fahren durch unser Dorf mit doppelt so langen Hängern, im Hauptberufsverkehr ist es schon vom Lärm nicht auszuhalten.

Vielleicht kommt die Zeit, für all das einen geeigneten Weg zu finden.
Herzlichen Dank!

Liebe Gemeindeverwaltung!

Bei meinen Spaziergängen durch unsere sehr schönen beiden Ortsteile Rüdigheim und Ravolzhausen muss ich immer wieder feststellen, wie unsensibel wir mit der Natur umgehen. Da werden die Wege vor den Feldern abgespritzt, Grenzsteine umgepflügt, Grünstreifen an den Feldern zwecks Vergrößerung des Ackers je nach Belieben und Möglichkeiten verkleinert. Ganz zu schweigen von den Windbruchhecken, die Jahr für Jahr auf wundersame Weise immer kleiner werden. Das Anpflanzen dieser Hecken wurde übrigens einmal bezuschusst – als Ausgleich für verloren gegangene Ackerfläche!

Die öffentlichen Wege sind kaum noch zu benutzen, lassen doch die Zweibeiner ihre Vierbeiner mitten auf dem Gehweg ihr Geschäft verrichten. Gartenabfälle und Steine werden einfach am Wegrand abgeladen und oftmals so platziert, dass die Gemeindearbeiter (die man auch einmal loben sollte) nicht ordnungsgemäß mähen können. Auch die „lebenden“ Hecken (Buchen- oder Weißdornpflanzungen) von Hausbesitzern ragen oft sehr weit auf den Bürgersteig, den man doch gerne als Mutti mit Kind oder Großeltern mit Enkel gefahrlos begehen möchte. Muss das sein? Wir sind doch eigentlich in der glücklichen Lage, unsere Abfälle kostenlos an unseren Kläranlagen abgeben zu können...

Ein Lob noch an verschiedene Vereine, die dafür sorgen, dass die Gemarkung vom „Restmüll“ mindestens einmal im Jahr gesäubert wird. DANKE!

Mit ein wenig Nachdenken könnte man Vieles ändern!
Meinen Sie nicht auch?

Sollten Sie selbst auch Ähnliches erlebt haben oder sich immer mal wieder über Situationen ärgern, die Ihnen das Leben in unserer Gemeinde unnötig schwer machen, zögern Sie nicht, uns Ihr Leid zu klagen. Richten Sie Ihre Einsendungen bitte per Post an die Gemeindeverwaltung Neuberg, Bahnhofstraße 19-21, 63543 Neuberg.

Sie erreichen uns auch auf elektronischem Weg per E-Mail an rathaus@neuberg.eu. Und für ganz Eilige steht auf unserer Website unter www.neuberg.eu/verwaltung der „Mängel-Melder“ bereit!

Erstes Neuberger Limesfest ein voller Erfolg

Im Zuge der Planung des neuen Wohngebietes „Limes III“ wurden in Neuberger Überreste des römischen Limes gefunden. Um das seit 2005 zum Weltkulturerbe zählende Bodendenkmal nachhaltig zu schützen, wird das immerhin 0,3 Hektar große „Fundstück“ als künftige Grünanlage in die neue Wohnbebauung integriert.

Eingebunden in einen Veranstaltungsreigen des Planungsverbandes Frankfurt, der unter dem Motto „Frühling in Rhein-Main – Europa fördert die Region“ ausgewählte Mitgliedskommunen mit einem Zuschuss und Werbematerialien unterstützte, fand am 20. Mai das erste Neuberger Limesfest in Sichtnähe der Limesfläche auf dem Schulgelände der Erich-Simdorn-Schule statt.

Bürgermeisterin Iris Schröder konnte für die Festidee zahlreiche Ortsvereine und Neuberger Bürger als aktive Veranstalter und Mitwirkende gewinnen, deren ehrenamtliches Engagement zu einem vielfältigen und lebendigen Festgeschehen beitrug. Durch die Beteiligung von Grundschule und Kindergärten gelang es, viele Familien in die Aktivitäten einzubeziehen. Insgesamt verteilten sich 25 Stände auf der Veranstaltungsfläche und nach eigener Schätzung befanden sich zeitweise 450 – 500 Besucher und Akteure am Veranstaltungsort – trotz Dauerregen und Kälte!

So präsentierte der Geschichtsverein einen Büchertisch, konkrete Informationen zum Neuberger Limes sowie eine Filmvorführung. Die Grundschule zeigte Arbeiten zum Thema „Die Römer

in Hessen“, Betreuungs- und Förderverein der Schule boten themenbezogene Spiele und Bastelaktionen an, während der Elternbeirat „römischen Schafskäse“ servierte. Die Kindergärten hielten „Römische Wettkampfspiele“ ab und ließen Kinder Erfahrungen in archäologischen Grabungstechniken erlangen sowie nach Fundstücken in einem „archäologischen Sandkasten“ forschen. Außerdem bereicherte ein Puppentheater

liche Seniorenverein „Teenager Spätlese“ zeigte an seinem Stand die vielfältigen Aktivitäten des Vereins, die Schachfreunde Neuberger luden zum Spiel an einem Freilandschachbrett ein. Die Neuberger Jugendfeuerwehr stellte ein Feuerwehrauto aus und verteilte gasgefüllte Luftballons.

Kaffee und Kuchen, Crêpes, Pizzabrote und vieles mehr wurden zur kulinarischen Abrundung des Festes angebo-



Trotz des Dauerregens ließen sich die zahlreichen Gäste nicht vom Besuch des Limesfestes abbringen ...

terspiel das Angebot für Kinder. Darüber hinaus gab es einen Stand zum Thema „Naturschutz“, an dem Wildbienenhotels gefertigt werden konnten. Der ört-

ten. Auf den Verkauf alkoholischer Getränke wurde im Zuge der Neuberger Suchtpräventionskampagne „Neuberger schaut hin“ im Einvernehmen mit allen Teilnehmern verzichtet.

Der Anfang ist gemacht

Für die Festidee, den Neuberger Limes verstärkt ins Blickfeld zu rücken, ist am 20. Mai ein guter Anfang gemacht worden, auf den in den kommenden Jahren mit weiteren Veranstaltungen aufgebaut werden soll. Insbesondere die vom Planungsverband Frankfurt aufgezeigte Perspektive der Anbindung des Neuberger Bodendenkmals an den überregionalen kulturhistorischen Wanderweg „Hohe Straße“ und einer Vernetzung mit dem Regionalparkroutensystem bieten hier interessante Ansätze, die es bei der in den kommenden Jahren anstehenden Gestaltung der Limesfläche aufzugreifen gilt.



... und verfolgten interessiert die 25 Informationsstände der beteiligten Akteure.

Öffnungszeiten der Gemeindebücherei

Die Gemeindebücherei Neuberg ist während der hessischen Schulferien samstags geschlossen. Dienstags jedoch bleibt die Bücherei auch in dieser Zeit wie gewohnt von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Wir gratulieren ...

- » **Sonja Bluhm** von den Schachfreunden Neuberg zum Gewinn der Hessenmeisterschaft U10 und im Blitzschach,
- » **Niklas Iwanziw** von den Schachfreunden Neuberg zum Gewinn der Hessenmeisterschaft im Blitzschach,
- » **Lisa Krämer** vom Schützenverein „Goldene Zehn“ zum Gewinn der Hessenmeisterschaft in der Disziplin Kleinkaliber-Sportgewehr.

Franz Pollross ausgezeichnet

Schöne Nachrichten aus Neuberg in der Steiermark: Am 14. Juni 2006 erhielt Altbürgermeister Franz Pollross von Landeshauptmann Franz Voves das „Große Goldene Ehrenzeichen“ des Landes Steiermark in der Grazer Burg verliehen. Der Landeshauptmann würdigte vor allem seinen unermüdlichen Einsatz für das Zustandekommen des Naturparks Mürzer Oberland. Herzlichen Glückwunsch!



Wahl des Seniorenbeirats am 23. August 2006

Nachdem die Gemeindevertretung der Gemeinde Neuberg in ihrer Sitzung am 8. März 2006 eine **Seniorenbeiratsatzung beschlossen hat, möchte ich Sie heute zur ersten Wahl eines Seniorenbeirats für Neuberg einladen.**

Die Wahl erfolgt im Rahmen einer Wahlversammlung (Seniorenvollversammlung). Diese findet am Mittwoch, den 23. August 2006 im Neuberger Bürgerhaus statt. Beginn der Wahlversammlung ist um 18.00 Uhr.

Der Seniorenbeirat wird von den wahlberechtigten Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Neuberg – jene, die am Wahltag (23.08.2006) das 60. Lebensjahr vollendet haben – für die Dauer von drei Jahren gewählt. Nach §4 Absatz 1 der Seniorenbeiratsatzung besteht der Seniorenbeirat aus 7 Mitgliedern. Für die Wahl werden im Rahmen der Wahlversammlung Wahlvorschläge gesammelt. Grundsätzlich ist der Seniorenbeirat in geheimer Wahl zu wählen.

Kandidaten gesucht

Sollten Sie Interesse an einer Mitarbeit im Neuberger Seniorenbeirat haben, können Sie Ihre Kandidatur auch bereits vor dem Termin der Wahlversammlung gegenüber dem Gemeindevahlleiter Jens-Michael Heck, Rathaus, Zimmer 16, Telefon (06183) 80125, erklären. Herr Heck steht Ihnen überdies bis zum Wahltag auch für die Beantwortung von Fragen gerne zur Verfügung.

Ich freue mich, Sie am 23. August im Neuberger Bürgerhaus zur Wahl unseres ersten Seniorenbeirats begrüßen zu können, wünsche Ihnen bis dahin eine gute Zeit und verbleibe mit freundlichen Grüßen,

Ihre Iris Schröder
(Bürgermeisterin)

Seniorenflug 2006 nach Rüdesheim am Rhein

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, zu unserem diesjährigen Seniorenflug, der am Dienstag, den 19. September 2006 stattfindet, lade ich Sie im Namen des Gemeindevorstandes der Gemeinde Neuberg sehr herzlich ein.

In diesem Jahr ist unser Ziel Rüdesheim am Rhein, eine kleine Stadt mit großem Namen. Die Abfahrt erfolgt um 10.30 Uhr von den Haltestellen Rüdigerheimer Straße und Langendiebacher Straße (im Ortsteil Ravolzhausen) sowie von beiden Haltestellen in der Ravolzhäuser Straße (im Ortsteil Rüdigheim).

Das Programm

Nach einer ca. 90-minütigen Fahrt werden wir in Rüdesheim ankommen. Dort kann jeder den Nachmittag nach eigenen Wünschen gestalten, sei es auf dem Wasser bei einer Schifffahrt den Rhein aufwärts, dem Besuch der Asbach Weinbrennerei, dem Rheingauer Weilmuseum Brömserburg, dem Mittelalterlichen Foltermuseum, Siegfrieds Mechanisches Musikkabinett oder aber einer Fahrt mit der Kabinenseilbahn zum Niederwald-Denkmal.

Ab 14.30 Uhr besteht die Möglichkeit, an einer 1 bis 1 ½-stündigen Stadtführung teilzunehmen. Um ca. 17.00 Uhr werden wir nach Oestrich-Winkel weiterfahren, wo man uns in Schorsch Egers Weinstadl erwartet.

Die Gemeinde übernimmt die Kosten für die Busfahrt sowie die Stadtführung. Eventuell anfallende Kosten für Mittagessen, Kaffeetrinken und/oder Abendessen sowie für Getränke müssen selbst gezahlt werden. Auf Wunsch können die noch nicht 65-jährigen Ehe- bzw. Lebenspartner zum Preis von 7,50 € teilnehmen (dieser Betrag ist bei der Anmeldung zu entrichten – siehe nebenstehendes Anmeldeformular). Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nur diese und nicht sonstige Familienangehörige oder Freunde an diesem Ausflug teilnehmen können. Dieser Ausflug ist ausschließlich für unsere Senioren gedacht.

Wir hoffen, dass viele Mitbürger an diesem Ausflug teilnehmen und freuen uns schon heute, mit Ihnen wieder einen schönen Tag verbringen zu können.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Iris Schröder
(Bürgermeisterin)

Veranstaltungen in Neuberg von August bis Oktober 2006

August 2006

19.-20.8.	Sängervereinigung Ravolzhausen	Sommerfest	PSK-Gelände
23.8.	Gemeinde Neuberg	Seniorenbeiratswahl	Bürgerhaus
26.-27.8.	Schützenverein „Tell“	Straßenfest	
29.8.	Ev. Kirchengemeinde Rav.	Schulanfängergottesdienst	Ev. Kirche Ravolzhausen
30.8.	Gemeinde Neuberg	Sitzung der Gemeindevertretung	Bürgerhaus

September 2006

2.9.	Volkschor Rüdigheim	Freundschaftssingen	Grillplatz
	Volgfreunde Neuberg	Kartoffelfest	Vereinsgelände
2.-3.9.	FFW Ravolzhausen	Spritzenhausfest	Gerätehaus
3.9.	Volkschor Rüdigheim	Preisskat	Grillplatz
16.9.	Handwerker- und Gewerbeverein	Soul-Night	Erich-Simdorn-Schule
19.9.	Gemeinde Neuberg	Seniorenausflug	Rüdesheim am Rhein
23.9.	FFW Ravolzhausen	Tag der offenen Tür	Gerätehaus
24.9.	Obst- und Gartenbauverein	Kelterfest	Im Neuberg
26.9.	DRK Neuberg	Blutspende	Bürgerhaus
27.9.	Gemeinde Neuberg	Sitzung der Gemeindevertretung	Bürgerhaus

Oktober 2006

1.10.	Ev. Kirchengemeinde Rüdigheim	Erntedankfest	Kommende
3.10.	Volgfreunde Neuberg	Tag der offenen Tür	Vereinsgelände
7.-8.10.	GZV Ravolzhausen	Vereinsschau	Vereinsgelände
8.10.	TTC Neuberg	4. Friedenstauben-Duathlon	Zentrale Sportanlage
11.10.	VDK Ravolzhausen	Kaffeenachmittag	Gasthof „Lindenhof“
13.-16.10.	FSV Neuberg	Kerb	Rathaushof
15.10.	Ev. Kirchengemeinde Rav.	Zeltgottesdienst	Rathaushof
21.10.	FFW Ravolzhausen	Bayerischer Abend	Gerätehaus

Anmeldeformular zum Senioren Ausflug am 19. September 2006

Name, Vorname/n: _____

Straße, Nummer: _____

Am Senioren Ausflug der Gemeinde Neuberg nach Rüdesheim nehme ich teil.

Mein noch nicht 65-jähriger Ehe- bzw. Lebenspartner nimmt ebenfalls teil. ja (Bitte 7,50 € bitte bei der Anmeldung entrichten)

An der Stadtführung nehme/n ich/wir teil. ja nein

Datum

Unterschrift

Bitte die Anmeldung ausgefüllt und unterschrieben **bis zum 4. September 2006** bei der Sozialverwaltung abgeben!

Alles Gute, Horst Gerhardt!

Mit Vollendung seines 63. Lebensjahres ist der Hauptamtsleiter und Standesbeamte der Gemeindeverwaltung Neuberg Horst Gerhardt zum 30. Juni 2006 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen – nach fast 40 Dienstjahren unter vier Bürgermeistern.

Er war damit die verlässliche Konstante bei vielen Veränderungen in diesen langen Jahren: Von der Gemeinde Ravalzhausen, wo sein Arbeitsverhältnis am 1. April 1967 begann, zur Gemeinde Neuberg, von einer Drei-Mann-Verwaltung, in der er für alles zuständig und sein Arbeitsgerät ein Bleistift war, hin zur modernen Amts- und Bereichsorganisation, selbstverständlich EDV-gestützt. Für Mitarbeiter und Bürger war Horst Gerhardt als Leiter des Hauptamtes stets kompetenter Ansprechpartner in allen Angelegenheiten, und als Standesbeamter seit dem 1. April 1971 hat er viele Eheversprechen abgenommen, allerdings – im Gegensatz zu seinen sonstigen fachlichen Auskünften – immer ohne Gewähr.

Seine Nachfolge hat er, mitdenkend und vorausschauend wie er nun einmal ist, bereits geregelt: Als neuer Hauptamtsleiter ist Jens-Michael Heck in seine Fußstapfen getreten, und da sich die beiden schon länger kennen, funktioniert die Zusammenarbeit reibungslos.

Doch nicht nur die Verwaltung, auch die Neuberger Gemeindevertretung verliert durch den Ruhestand von Horst Gerhardt ihr dienstältestes „Mitglied“. 38 ½ Jahre hat er als Schriftführer fast alle Sitzungsprotokolle geschrieben, da er nur sehr selten gefehlt hat. Und das ist typisch für Horst Gerhardt, denn krank war er eigentlich nie und Urlaub ist grundsätzlich nach den dienstlichen Erfordernissen geplant worden.

Wir sagen Danke!

Jetzt kann künftig er seinen Tagesablauf frei bestimmen und all die Dinge tun, die er seiner Frau schon lange versprochen hat. Dafür wünschen wir Horst Gerhardt



alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und bedanken uns auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich für sein außergewöhnliches Engagement in „seiner“ Gemeinde.

Erster Spatenstich der Teilortsumgehung Ravalzhausen erfolgt

Am 19. Juni 2006 wurde unter Beteiligung hoher politischer Prominenz des Landes Hessen und in Anwesenheit von Bürgermeisterin Iris Schröder und ihrem Amtskollegen Heiko Kasseckert aus Langenselbold der erste Spatenstich für die Teilortsumgehung der L 3193 um den Neuberger Ortsteil Ravalzhausen vollzogen.

Diese Baumaßnahme entlang der A 45 wird künftig die L 3193 (Straße nach Ronneburg) mit der L 3445 (Straße nach Langenselbold) auf der Trasse des bisherigen Wirtschaftsweges östlich der A 45 verbinden und damit den Verkehr von Ronneburg und Büdingen direkt zur Anschlussstelle Langenselbold-West der A

45 bringen. Die gesamte Baumaßnahme (Länge 2,7 km) wird etwa 14 Monate dauern. Verkehrsminister Dr. Alois Rhiel stellte im Rahmen seiner Ansprache fest, dass sowohl die Teilortsumgehung als auch der noch fehlende nordwestliche Autobahnanschluss (Auffahrt Richtung Hanau und Abfahrt aus Richtung Gießen) bis zum August 2007 fertig gestellt sein sollen. Nach Abschluss der Baumaßnahme wird die Hüttengesäßer Straße vom Neuberger Ortsende bis zur Autobahnbrücke zu einem Fahrrad- und Wirtschaftsweg zurückgebaut.

Für die Baumaßnahme (Teilortsumgehung einschl. Autobahnanschluss) wurden Baukosten von rund 3,9 Mio. EUR veranschlagt, wovon das Land 2,4 Mio. EUR und der Bund 1,5 Mio. EUR tragen. Im Zuge des Ausbaus der Anschlussstelle zur A 45 kann es zeitweise auch zu Behinderungen und Teilsperren der L 3445 (Straße nach Langenselbold) kommen. Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis.

Bleibt zu hoffen, dass die Weiterführung der Teilortsumgehung in Richtung Erlensee zügig erfolgt und damit eine erhebliche Verkehrsreduzierung in der Langendiebacher Straße möglich wird.



Bürgermeisterin Schröder und Amtskollege Kasseckert nehmen Maß für den ersten Spatenstich